

210 Jahre Musikverein Graz

2024
2025

Die 210. Saison wurde mit dem zweiten Haydn-Fest eröffnet: Ehrenmitglied Adam Fischer interpretierte mit dem Danish Chamber Orchestra ein hochkarätig besetztes Programm, dessen Höhepunkt das Oratorium *Die Jahreszeiten* bildete. Dieses Werk gab den programmatischen Rahmen für die gesamte Spielzeit vor. Festliche Jubiläumskonzerte gestalteten die Wiener Philharmoniker unter dem neuen Ehrenmitglied Riccardo Muti, Anna Netrebko und Elīna Garanča.

Im Orchesterzyklus interpretierten Jakub Hrůša und die Bamberger Symphoniker Werke von Rachmaninow (Solist: Daniil Trifonov) und Janáček. Die Grazer Philharmoniker präsentierten sich mit einem vielseitigen Programm vom Barock bis zur Moderne, dirigiert von Chefdirigent Vassilis Christopoulos und Emmanuel Tjeknavorian. Erstmals im Musikverein gastierte die lettische Dirigentin Kristiina Poska mit nordischen Kompositionen (Solist: Sergey Khachatryan), während Sebastian Weigle klanglich nach Italien lud. Sir András Schiff interpretierte mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment Werke von Schumann und Mendelssohn, Cellist Kian Soltani gastierte mit den Wiener Symphonikern unter Patrick Hahn. Ein besonderer Höhepunkt war die von John Axelrod geleitete Aufführung der *Genesis Suite* in Kooperation mit der KUG. In Zusammenarbeit mit dem Arnold Schoenberg Center Wien fand im Foyer anlässlich des 150. Geburtstags von Schönberg an vier Terminen eine Ausstellung zu dessen Leben und Werk statt.

Die Philharmonischen Soiréen der Grazer Philharmoniker wurden mit großem Erfolg neu als After-Work-Reihe „Klassik um 6“ veranstaltet. Thematisch stand jedes

Überreichung der Ehrenmitgliedschaftsurkunde durch Präsident Franz Harnoncourt-Unverzagt und Intendant Michael Nemeth an Riccardo Muti (14. Februar 2025)



Der Wettbewerb Young Voices Alpe Adria fand erstmals im August 2024 statt



Anna Netrebko gastierte am 11. Februar 2025 mit Elena Maximova und Pavel Nebolsin

Konzert, geleitet von Vassilis Christopoulos, Johannes Braun und Andreas Ottensamer, im Zeichen der Jahreszeiten. Jazz-Talente der KUG sorgten anschließend für einen musikalischen Ausklang. Im Kammermusikzyklus lud Maddalena del Gobbo an den Fürstenhof der Eszterházy; L'Arpeggiata unter Christina Pluhar mit Philippe Jaroussky führte an den Französischen Hof des 17. Jahrhunderts. Weitere Gäste waren The Clarinet Trio Anthology, das Trio Orelon, Pavel Haas Quartet und Ensemble Wien. Für weihnachtliche Stimmung sorgten Franz Posch, Friedrich Kleinhapl und das Ensemble Trombone Attraction.

Der Solistenkonzertzyklus wurde von Igor Levit, u.a. mit der Liszt-Bearbeitung von Beethovens 7. Symphonie, eröffnet. Ehrenmitglied Rudolf Buchbinder widmete sich an Mozarts Geburtstag Werken der Wiener Klassik. Herausragende Projekte gestalteten Tugan Sokhiev mit The Philharmonic Brass (*Bilder einer Ausstellung*) sowie das Janoska Ensemble mit Vivaldis *Vier Jahreszeiten* im Janoska Style. Im Vokalzyklus erklangen Haydns *Die Jahreszeiten* als *Konzert für Klima und Menschenrechte* (Adam Fischer, Danish Chamber Orchestra, Arnold Schoenberg Chor, Slávka Zámečnicková, Mauro Peter, Florian Boesch). Günther Groissböck

kehrte mit einem Liederabend in den Musikverein zurück, die Wiener Sängerknaben begeisterten mit einem *Neujahrskonzert*. Ein Glanzlicht der Saison war ein Belcanto-Abend mit Rolando Villazón. Die Familienkonzerte umfassten ein weihnachtliches Konzert mit Marko Simsa, ein Puppenspiel mit BabelART und ein Percussion-Konzert mit Karin Meissl.

Eine Novität bildete der im August 2024 erstmals veranstaltete Vokalwettbewerb *Young Voices Alpe Adria* mit mehr als 50 Teilnehmern aus über 30 Ländern. Die Preisträger Violetta Vasileva und Juncan Zhu wirkten an einem *Konzert für Jugend und Frieden* mit (Oksana Lyniv, Youth Orchestra Alpe Adria), in dessen Rahmen Mariia Khodakivska ihr als Auftragswerk des Musikvereins komponiertes Cellokonzert *Seasons of the Year* zur Uraufführung brachte.

Debüts in der Saison 2024/2025

Dirigent Tugan Sokhiev | Sopran Violetta Vasileva | Bariton Juncan Zhu | Sprecherin Maria Sintow-Behrens | Flöte Katja Jazbinšek | Horn Manuel Huber | Violine Liya Petrova, Sergey Khachatryan | Violoncello Mariia Khodakivska, Kian Soltani | Baryton Maddalena del Gobbo | Klavier Kim Barbier, Anton Gerzenberg, Sarah Tysman | Bühnenbild Lola Helena Rainer